

Blatt 1

Projekt Schutz Kritischer Infrastrukturen Teilprojekt „EUKRITIS – Wandlungsfähige Schutzstrukturen und Folgenabschätzung zur Prävention, Abwehr und Folgenbewältigung bei Katastrophen“

Frau Silke Sielaff

Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, Deutschland

Blatt 2

Disposition

- Darstellung Kritische Infrastruktur und ihrer Vernetzung
- Projektziele des Projektes „Schutz Kritischer Infrastrukturen“ (KRITIS)
- Bisherige Arbeitsergebnisse
- EU-Projekt „EUKRITIS“
- Schlussfolgerungen

Blatt 3

Kritische Infrastrukturen

- Definition: „Kritische Infrastrukturen sind Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden.“

(Definition Kritischer Infrastrukturen des AK KRITIS vom 17. November 2003)

Blatt 4

Bedrohung Kritischer Infrastrukturen

Früher:

- Klare Regeln
- Strategien
- Pläne

Blatt 5

Bedrohung Kritischer Infrastrukturen

Heute:

- Privatisiert
- Aufgabenvielfalt
- Diffuse Risiken und Gefahren
- weltweiter Gefahrenraum
- Schnellebigkeit
- kaum zu planen

Blatt 6

Kritische Infrastrukturen

Probleme:

- Grosse Anzahl von Akteuren
- Gefahren haben sich in den letzten Jahren erheblich verändert
- Hohe Verwundbarkeit über Informations- und Telekommunikationstechnik, starke Abhängigkeit
- Globalisierung
- Komplexe und empfindliche Systeme sind gewachsen
- leichter Zugang zum Know-how über Internet

Blatt 7

Kritische Infrastrukturen

- Öffentlicher und privater Sektor müssen zusammen arbeiten
- National –international ist Info-Austausch zwischen öffentlichem und privatem Sektor erforderlich
- Vertraulichkeit und Vertrauen müssen garantiert sein
- Balance zwischen Sicherheit und Effizienz muss gefunden werden

Fragen zur Umsetzung:

- Verantwortlichkeit / Haftung
- Kosten der Maßnahmen

Blatt 8

Vernetzung kritische Infrastrukturen – Beispiel Energie

Energie

- Gas/Öl-Versorgung
- IT/Telefon
- Lebensmittel/Wasser
- Verwaltung
- Banken/Finanzen
- Rettungsdienste
- Transport

Blatt 9

Vernetzung kritische Infrastrukturen

Energie

- Gas/Öl-Versorgung
- IT/Telefon
- Lebensmittel/Wasser
- Verwaltung
- Banken/Finanzen
- Rettungsdienste
- Transport

Blatt 10

Vernetzung kritische Infrastrukturen

- Forschungseinrichtungen
- Kulturgut
- Rundfunk
- Gesundheitsversorgung
- Notfall- und Rettungswesen
- Wasserversorgung, Entsorgung
- Transport, Verkehr, Logistik, Postwesen
- Lebensmittelversorgung
- Informations – und Kommunikationstechnologie
- Energieversorgung (Elektrizität, Mineralöl, Gas)
- Finanz- und Versicherungswesen
- Gefahrstoffe
- Regierung, Behörden

Blatt 11

Sektoren Kritischer Infrastrukturen - I -

- Energie (Elektrizität, Öl und Gas)
- Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen
- Transport und Verkehr
- Finanz- und Versicherungswesen
- Gesundheit

Blatt 12

Sektoren Kritischer Infrastrukturen - II -

- Staat und Verwaltung (einschließlich Polizei, Zoll und Bundeswehr)
- Wasserversorgung und Ernährung (Lebensmittel- und Wasserversorgung, Entsorgung)
- Kultur, Medien, Forschung (Forschungseinrichtungen sowie herausragende oder symbolträchtige Bauwerke, Kulturgut)

Blatt 13

Disposition

- Darstellung Kritische Infrastruktur und ihrer Vernetzung
- **Projektziele des Projektes „Schutz Kritischer Infrastrukturen“ (KRITIS)**
- Bisherige Arbeitsergebnisse
- EU-Projekt „EUKRITIS“
- Schlussfolgerungen

Blatt 14

Projektziele KRITIS

Übergeordnete Ziele:

- Die Verwundbarkeit der kritischen Infrastrukturen durch
 - natürliche Ereignisse
 - technisches/menschliches Versagen
 - kriminelle Handlungen
 - terroristische Anschlägeist gering zu halten.
- Negative Konsequenzen für Personen, Sachen und das Funktionieren von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft sind auf ein Minimum zu reduzieren.
- Der Schutz menschlichen Lebens bei negativen Einwirkungen auf kritische Infrastrukturen ist hoch.
- Die Grundversorgung der Bevölkerung ist gesichert.

Blatt 15

Projektziele KRITIS

Feinziele:

- Die kontinuierliche Kooperation aller beteiligten Stellen erfolgt auf den Grundlagen eines einheitlichen Präventions-, Informations- und Handlungskonzeptes.
- Die Organisationsstrukturen stellen eine dauerhafte Fortschreibung der landesweiten Konzepte sowie deren Anpassung an zukünftige Anforderungen sicher.
- Die supranationale Zusammenarbeit ist in die tägliche Arbeit integriert; entsprechende rechtliche und vertragliche Grundlagen sind vereinbart und unterzeichnet.

Blatt 16

Disposition

- Darstellung Kritische Infrastruktur und ihrer Vernetzung
- Projektziele des Projektes „Schutz Kritischer Infrastrukturen“ (KRITIS)
- **Bisherige Arbeitsergebnisse**
- EU-Projekt „EUKRITIS“
- Schlussfolgerungen

Blatt 17

Arbeitsergebnisse - I

- Erstellung und Fortschreibung einer Definitionsliste zum gemeinsamen Sprachgebrauch aller beteiligten Organisationseinheiten
- Entwicklung eines ressortübergreifenden gemeinsamen Dateninformationsnetzwerkes zum Schutz Kritischer Infrastrukturen

Blatt 18

Arbeitsergebnisse -II-

Durchführung von Experteninterviews in den Ressorts mit Schwerpunkt:

- Abstimmung der Übersicht „Landesschwerpunkte Kritische Infrastrukturen“
- Bestandsaufnahme Analyseverfahren

Bestandsaufnahme bereits vorhandener Analyseverfahren auf dem Themengebiet „Schutz von Infrastrukturen“ und „Katastrophenabwehr“ in den anderen Ressorts

Blatt 19

Arbeitsergebnisse -III-

- Entwicklung eines landeseinheitlichen Analyseverfahren zur Ausweisung Kritischer Infrastrukturen
- Einrichtung einer Koordinierungsstelle „KRITIS“ im Ministerium des Innern ist erforderlich

Blatt 20

Arbeitsergebnisse -IV-

Matrix:

- Untersektor (Branche, Dienstleistungen)
- Komponenten
- Bedeutung
(Infrastrukturen mit *wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen*)
 - Versorgung der Bevölkerung;
 - Bestand des Staates und seiner Einrichtungen
 - Domino- und Kaskadeneffekte: Wirtschaftsbereiche, die für das Funktionieren des Gemeinwesens

- Schwere der Auswirkungen

Blatt 21

Arbeitsergebnisse -V-

Matrix:

- Größe/ Einzigartigkeit/ Verfügbarkeit von Alternativen
- betroffene Personen: allgemeine Bevölkerung, Anwohner, Mitarbeiter der Infrastruktureinrichtung/ Fachpersonal
- betroffene Regionen, Landkreise, Bundesländer, Staatsgrenze (Ausdehnung des Ereignisses)
- Dauer des Ausfalls bzw. der Wiederherstellung der Versorgung
- Versorgung der Bevölkerung
- ökologische Folgen
- potentielle Verluste/Personenschäden/ gesundheitliche und psychologische Schäden
- politische Handlungsfähigkeit der Landesregierung
- öffentliche Sicherheit (Handlungsfähigkeit der Behörden: Polizei, Ordnungsamt, Feuerwehr, Rettungsdienst, Justiz etc.)

Blatt 22

Disposition

- Darstellung Kritische Infrastruktur und ihrer Vernetzung
- Projektziele des Projektes „Schutz Kritischer Infrastrukturen“ (KRITIS)
- Bisherige Arbeitsergebnisse
- **EU-Projekt „EUKRITIS“**
- Schlussfolgerungen

Blatt 23

EU-Projekt „EUKRITIS“

EUKRITIS - Wandlungsfähige Schutzstrukturen und Folgenabschätzung zur Prävention, Abwehr und Folgenbewältigung bei Katastrophen

Projektpartner:

- Innenministerium Land Brandenburg
- Universität Potsdam – Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und e-Government
- BASF Schwarzheide
- Feuerwehr des Landkreises Mysłiborz

Blatt 24

EUKRITIS

Ziele des Projektes:

- Methode zur Ermittlung und Erhöhung der Wandlungsfähigkeit von Schutzsystemen
- Verfahren zur Folgenabschätzung
- Kenntnisse über Schutzsysteme und bewährte Praktiken
- Ausbau und Verbesserung der Beziehungen zwischen den Behörden und dem Privatsektor
- Informelle Kontaktnetze zwischen den Behörden
- Pflege einer Kultur des Vertrauens und der Zusammenarbeit

Blatt 25

EUKRITIS

- Prüfung der Anwendbarkeit der entwickelten Verfahren in der Praxis im Landkreis OSL am 10. Juni 2009
- Durchführung von Experteninterviews in Polen geplant
- Vorstellung der Arbeitsergebnisse im September 2009 auf der Internationalen Konferenz „Disaster Management 2009“ in Wessex (GB)
- Durchführung zweier Transferworkshops in Brandenburg und Polen

Blatt 26

Disposition

- Darstellung Kritische Infrastruktur und ihrer Vernetzung
- Projektziele des Projektes „Schutz Kritischer Infrastrukturen“ (KRITIS)
- Bisherige Arbeitsergebnisse
- EU-Projekt „EUKRITIS“
- **Schlussfolgerungen**

Blatt 27

Schlussfolgerungen

- Landeskonzept KRITIS:
- Erstellung Präventionskonzept
- Erstellung Informationskonzept
- Erstellung Handlungskonzept - Standards

Blatt 28

Schlussfolgerungen

Abstimmung des Landeskonzeptes

- mit allen Betreibern,
- den verantwortlichen Fachressorts,
- im Innenressort,
- mit den Landkreisen und Kommunen

Blatt 29

Schlussfolgerungen

Koordinierungsstelle „KRITIS“

Aufgaben:

- Erstellung und Fortschreibung des Landeskonzeptes KRITIS (Präventions-, Informations- und Handlungskonzept zum Schutz kritischer Infrastrukturen)
- Informationssteuerung und Koordinierung in die Ressorts bezüglich der Entwicklungen zum Schutz kritischer Infrastrukturen auf EU- und auf Bundesebene
- Klärung und Abstimmung von Grundsatzfragen zum Schutz kritischer Infrastrukturen
- Analyse und Ausweisung kritischer Infrastrukturen für das Land Brandenburg

Blatt 30

Schlussfolgerungen

- Erstellung von Gefährdungs- und Risikoanalysen sowie von Kritikalitätsanalysen zu kritischen Infrastrukturen in Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Institutionen
- Auf- und Ausbau eines Netzwerkes auf der Basis ressortübergreifender Strukturen unter Einbindung der privaten Betreiber von Infrastruktureinrichtungen (Bündelung von Wissen, Entwicklung von Schutzmaßnahmen, Akzeptanz durch die Beteiligten); Implementierung von Informationsplattformen (Verwaltung, Wirtschaft, Forschung)
- Stärkung des Risikobewusstseins bei Infrastrukturbetreibern
- Analyse von Forschungsprogrammen (Info-Plattform, Partnersuche, Unterstützung und Beteiligung an Forschungsprojekten der Bundesregierung und der EU zum Schutz kritischer Infrastrukturen)

Blatt 31

Kritische Infrastrukturen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit